

Onlineveranstaltung

Podiumsgespräch und Diskussion

„Würdige Arbeit – Solidarische Gesellschaft“

Würdige Arbeit: das ist mehr als ein sicherer Arbeitsplatz mit einem festen Einkommen in ausreichender und gerechter Höhe. Das ist mehr als Arbeitsplatz der in die Altersarmut führt. Das ist mehr als ein Arbeitsplatz, an dem man vor körperlicher Beeinträchtigung geschützt ist.

Damit die Würde des Menschen in der Arbeit gewahrt bleibt, bedarf es einer sinnhaften Aufgabe, auf die man stolz sein kann und die von anderen geschätzt wird. Würdige Arbeit heißt, selbst Einfluss auf Arbeitsinhalte und -ablauf nehmen und sich in der Arbeit weiterentwickeln zu können.

Würdige Arbeit ist ein Beitrag zu einer guten, zu einer solidarischen Gesellschaft. Umgekehrt ist eine solidarische Gesellschaft notwendig für würdige Arbeit. So müssen wir gemeinsam z.B. individuelle Einkommensverluste durch Arbeitslosigkeit, durch Erkrankung oder durch Übernahme der Pflege von Angehörigen ausgleichen. *Arbeit beeinflusst unser Leben. Leben ist mehr als Arbeit. Arbeit ist Teil eines gelingenden Lebens.*

Wie steht es um die Würde der Arbeit in unserer Gesellschaft? Wie sind die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten? Welche Probleme sind besonders dringend für viele Menschen? Was können wir tun, um zu einer besseren Gesellschaft mit würdiger Arbeit zu kommen, in der Leben mehr ist als Erwerbsarbeit?

In den ersten drei Veranstaltungen haben wir die konkrete Situation von Arbeitenden in der Fleischindustrie, in Pflegeberufen und bei Lieferdiensten diskutiert. In der vierten, abschließenden Diskussion wollen wir über einzelne Branchen und Berufe hinausgehen und bei der Analyse die gesellschaftlichen und menschenrechtlichen Folgen und Voraussetzungen würdiger Arbeit einbeziehen.

„Würdige Arbeit – Solidarische Gesellschaft“

Termin: Donnerstag, 17.06.2021,
19.00 – 21.15 Uhr

Digitaler Ort: Zoom-Einladungslink_

Eine Teilnahme ist **nur** nach vorheriger online-Anmeldung unter Angabe des Vollnamens und einer gültigen E-Mail-Adresse möglich.

Link zur Anmeldung:

<https://könzgenhaus.de/bildungsangebote/bildungsprogramm/politische-bildung/#c765>

Begegnung_Lernen_Fragen_Denken_Erfahrung_ Gemeinschaft_Arbeit_Glaube_Handeln_Gerechtigkeit_ Freiraum_

Diskutieren werden wir an diesem Abend mit zwei Experten:

Prof. Dr. Gerhard Bosch: Professor (em.) für Soziologie und langjähriger Direktor des Instituts Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen; Sein Forschungsgebiet ist die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.

Prof. Dr. Franz Segbers: Theologe und Sozialwissenschaftler; Professor (em.) für Sozialethik am Fachbereich Evangelische Theologie an der Philipps-Universität in Marburg. Sein zentrales Forschungsgebiet ist die christliche Sozial- und Wirtschaftsethik.

Moderation: Ortrud Harhues, Leiterin des KAB-Bildungswerkes Münster und Prof. Dr. Werner Nienhüser, Universität Duisburg-Essen.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Gerne weisen wir aber auf die Möglichkeit einer Spende an den Verein Würde und Gerechtigkeit e. V. hin:

Spendenkonto: Aktion Würde und Gerechtigkeit e.V.

IBAN: DE84 4015 4476 0001 1578 17

BIC: WELADED1LEN – Stadtparkasse Lengerich

Verwendungszweck: „Spende“ / Ihr Name und Ihre Adresse

Noch ein Hinweis:

Wir wollen die Teilnehmer*innen an der Veranstaltung aktiv beteiligen. Sie können über die Chatfunktion Fragen stellen und ihre Position, gerne auch Erfahrungen einbringen. Ggf. gibt es auch die Möglichkeit von kurzen Gruppenarbeiten. Eine direkte mündliche Diskussionsbeteiligung ist in der letzten halben Stunde vorgesehen.

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und anschließend bearbeitet der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Links zu den Veranstalter*innen:

Halterner Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt: www.forumdrv.de

KAB Diözesanverband Münster: www.kab-muenster.de und www.kab-bildungswerk.de/

KAB Bezirksverband Recklinghausen: www.kab-muenster.de/bezirk-recklinghausen/aktuelles/

KönzgenHaus_Haltern am See: www.koenzgenhaus.de

